

2 Sonderstempel S2: Osterschiwettkämpfe 1940

2.1 Der Sonderstempel S2

2.1.1. Abbildung des Stempels



2.1.2. Anlass der Stempelausgabe

Osterschiwettkämpfe 1940 in Zakopane vom 24. - 25. März 1940

2.1.3. Abstempelungszeitraum

Abstempelung auf dem Postamt: 24. und 25. März 1940

Abstempelung auf der Versandstelle: Nein

2.1.4. Besonderheiten bei der Abstempelung

Dies ist der erste Sonderstempel des Generalgouvernements der auf den Briefmarken des Generalgouvernements abgeschlagen werden konnte. Sonderstempelabschläge des S2 auf Briefmarken des Deutschen Reiches sind privaten Ursprungs.

2.1.5. Stempelvarianten

Keine bekannt

2.1.6. Fälschungen



Die Marken Michel Nr. 42 + 71 sind in dieser Kombination frühestens im Oktober 1941 möglich gewesen, also ca. 1 ½ Jahre nach Nutzung des Sonderstempels S2.

Unterschiede zum Original:

- „P“ in Zakopane mit rundem Bogen
- 24/25 März 1940 mit kleiner, fetterer Schrift
- „Zakopane“ - Buchstaben mit geraden Strichen statt mit unterschiedlicher Strichstärke
- dunkelgraue Farbe statt schwarzer Farbe

Stempelkreis bei rechts mit ineinander übergehenden Punktlinien

2.1.7. Veröffentlichungen zum Sonderstempel

**Zweite Sonderpostkarte
der Deutschen Post Osten**

Anlässlich der Skiwettkämpfe in Zakopane

Warschau, 20. März

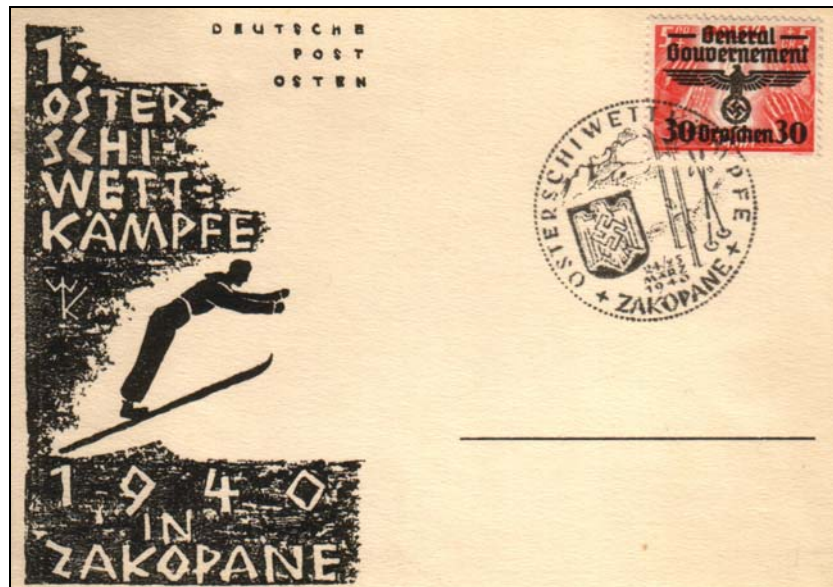
Die Deutsche Post Osten wird anlässlich der ersten deutschen Osterskiwettkämpfe in Zakopane einen Sonderstempel und eine Sonderpostkarte herausgeben. Die Sonderpostkarte ist die zweite, die die Deutsche Post Osten im Generalgouvernement herausgibt. (Die erste erschien anlässlich des Dienstantritts des Generalgouverneurs). Sie wird am 24. und 25. März an einem Sonderschalter des Postamts Zakopane und bei fliegenden Händlern im Stigelände zu haben sein. Der Preis für die mit einer überdruckten polnischen Briefmarke (30 Groschen) frankierten und mit dem Sonderstempel versehenen Karte beträgt 50 Groschen. Sie dürfte eine ganz besondere philatelistische Delikatesse darstellen. Mit dem Sonderstempel wird übrigens auch die gesamte in Zakopane am 24. und 25. März ausgelieferte Post versehen sein.

Anmerkung:

- in diesem Artikel wird die Gedenkkarte fälschlicherweise „Sonderpostkarte“ genannt
- Das Wort „Schi“ kommt in dieser Schreibweise im Stempel vor, im Text jedoch wird das Wort „Osterskiwettkämpfe“ benutzt

Zeitungsnotiz aus der Warschauer Zeitung vom 20. März 1940.

2.2 Das Gedenkblatt G2



2.2.1. Besonderheiten zum Gedenkblatt

Abgabepreis: 50 Gr.

Rückseite: blanko

Abstempelung des offiziellen Gedenkblattes immer auf Michel Nr. 30

Das Gedenkblatt wurde von Postbaurat Walter Kreb entworfen. Seine Initialen sind in charakteristischer Weise unter dem Wort „kämpfe“ wiedergegeben.

Abarten

Folgende Unterschiede sind bei diesem Gedenkblatt feststellbar:

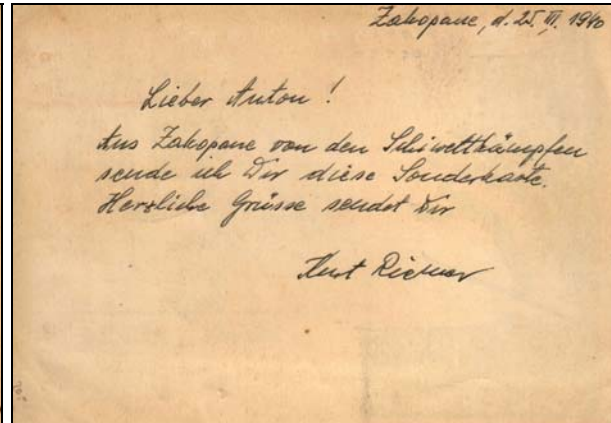
- Unterschiedliches Papier: - Karton beige
- Karton bräunlich
- Druckunterschiede sind nicht bekannt

2.2.2. Ausgabedatum

Die vorliegenden Belege weisen darauf hin, dass das Gedenkblatt zu den Osterschiwettkämpfen ausgegeben wurde. Siehe dazu nachfolgenden Beleg vom 25. März 1940.



Vorderseite



Rückseite: ... von den Schiwettkämpfen sende ich Dir diese...

Restbestände des Gedenkblattes wurden später aufgebraucht



Gedenkblatt G2 vom 21.04.1940 portogerecht frankiert als Drucksache Postkarte (Portoperiode nach dem 01.04.1940).

Postsache „Einsatz Osten“ ist hier wohl nicht zutreffend, da sonst Portofreiheit bestehen würde. Unter „Postsache“ (auch Einsatz Osten) durfte nur in amtlicher Angelegenheit portofrei versandt werden. Bei Angehörigen der Post geschah dies durch Absenderangabe, Dienststempel oder auch handschriftlichen Vermerk (z.B. „Brief an Ehefrau“ ...).